

Bedeutet eine Steigerung um 100 Prozent gegen das Jahr 1911. Eine weitere Steigerung ist, wie die „N. P. C.“ schreibt, zu erwarten wegen der vermehrten Einwirkung der Weltwirtschaft infolge der Seereschiffahrt und dem auch voraussichtlich unter dem Einfluß der bevorstehenden neuen Festsetzung des Ostlooses.

Lebensreise des Reichsgesandten. Das unter dem Kommando des Konteradmirals Gedenmann in Kiel zusammengetretene Reichsgesandtschaft ist gestern früh zu einer mehrstündigen Lebensreise in der Offize ausgearbeitet.

Aufzählung von Fahrplänen auf Bahnhöfen. In Relationen aus dem Abgeordnetenhaus wird erzählt, für welche Monatsabonnements zur Aufzählung von Fahrplänen einzufließen. Der Eisenbahndirektor erklärt, wie die „N. P. C.“ mitteilt, eine gewisse Berechtigung dieser Wünsche an und hat deshalb angeordnet, daß auf den Stationen, wo sich ein solches Bedürfnis herausstellt, das Abonnement eingeführt wird. Es kostet 80 Pf. für die Woche und 1,20 M. für den Monat.

Der Verkauf des Gutes Scharau an einen Polen. Frau Juana, die Vorbesitzerin des Gutes, will zurück in Gardone. Der Bevollmächtigte hat den Käufer, Br. N. für einen Deutschen gehalten, zumal dieser kein Gut Besondere im streife Bodenbesitz an die Anfielungs-Kommission verkauft hatte. Der Verkäufer forderte später Wagem auf, vom Vertrage zurückzutreten, und zwar wegen Vorliegen von falschen Tatsachen. Falls der Vertrag nicht umgehoben ist, soll Frau Juana, besetzt erklärt haben, an den Oskarverein, dessen Mitbegründer ihr Vater, Herr Kennemann, war, 100 000 M. zu zahlen. — Inzwischen soll die Intervention der Anfielungs-Kommission erfolgt sein. (Vergl. Nr. 152 der „N. P. C.“, Seite 126.)

Zu Ehren der Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Heinrich in Buenos Aires veranstaltete der Vizepräsident in seiner Wohnung gestern Abend ein Essen, zu dem der deutsche Gesandte, das Gesandtschafts- und die argentinischen Minister geladen waren. — Heute früh erfolgt die Abreise des Prinzenpaars nach Chile.

Zum Fall Poljakow. Die Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet eine Depesche, wonach der russische Botschafter in Berlin eine Note der deutschen Regierung erhalten hat, in welcher aus Anlaß des Zwischenfalls mit dem Kapitän Poljakow Wedaerum zum Ausdruck gebracht und mitgeteilt wird, daß Beamte, denen ein Vergehen zur Last falle, disziplinarisch bestraft oder zurückgewiesen seien.

Amerika und die deutsche Petroleummonopolvorlage. Aus Washington wird uns gemeldet: Präsident Wilson erklärte, die Instruktionen an den amerikanischen Botschafter in Berlin in Verbindung mit der deutschen Petroleummonopolvorlage hätten lediglich eine Anfrage, nicht einen Protest enthalten. Er habe sich nicht ausgesprochen, festzuhalten, ob eine untergeordnete Behandlung der amerikanischen Industrie vorläge.

Der Dreieund und die süd-albanische Frage.

In den Berliner diplomatischen Kreisen legt man dem Hinweise der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ auf die Bewegungen zwischen Kaiser Wilhelm, dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich und dem König Viktor Emanuel von Italien, an welchen die auswärtigen Minister unterer Bundesgenossen und die deutschen Botschafter in Wien und Rom teilgenommen haben, große Bedeutung bei, da das offizielle Organ noch besonders die äussere Wirkung dieser Zusammenkünfte auf die gemeinsame Arbeit der Grossmächte zur Regelung der noch unerledigten Streitpunkte im Orient betont. Angehts des Umfanges, daß am heutigen 31. März der Griedenland für die Nämung Sidalbanians gefestigt Termin abläuft, glaubt man in der Annahme nicht fehlerhaft, daß die Verhandlungen in Wien und Benedig sich in erster Linie auf eine eventuelle Aktion des Dreieundes bezog. Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Durchführung dieser trotz der Forderungen der griechischen Regierung nicht oder doch nur scheinbar bewertungslosen Nämung bezogen haben. In diesem Zusammenhang legt man auch der Bewegung Kaiser Wilhelms mit dem König von Griedenland auf Korfu eine besondere Bedeutung bei.

Wit Weda auf die Vorfälle bei dem serbischen Dorfe Danja spricht das serbische Regierungsorgan „Samoupravna“ die Erwartung aus, daß der Herr von Albanien und die albanesische Regierung jenen bulgarischen Abenteuerern die Gerechtigkeit widerfahren lassen. Wenn es werden gegebenfalls genügend sein, unaufrichtigen Nachkommen aus Albanien den Zutritt zu serbischen Märkten für immer zu unterlegen. Serbien würde schon jetzt die Verantwortung für die Folgen der feindseligen Haltung seines Nachbarn von sich weisen, da es die nachdrücklich Rückfichten in keiner Weise verlehrt habe.

Der Rücktritt hervorragender englischer Militärs.

Ueber die gestrige (Montag-) Sitzung des englischen Unterhauses wird uns im Hinblick auf unsere kurzen Meldungen in Nr. 152 der „Salleischen Zeitung“ des Völkers aus London gemeldet: Das erste Anzeichen für den Rücktritt des Kriegsministers Selw war der Umstand, daß er auf den hinteren Bänken des Hauses Platz nahm. Premierminister Asquith gab den Rücktritt der Generale French und Ewart bekannt und die Gründe hierfür. Er verleihe diese Gründe, obgleich er sie bedauere. Die Offiziere wünschten es vollkommen hergestellt zu sehen, daß sie in völliger Uebereinstimmung mit seiner Erklärung vom 27. März seien. Asquith sollte jedoch der Realität, der Rücksicht und der Ergebenheit, mit der die Offiziere dem Staat und der Krone dienen, warme Anerkennung und sprach die Hoffnung aus, daß sie fortsetzen würden, dem Staat und dem Heere zu dienen. Hierauf teilte Asquith mit, daß Kriegsminister Selw sich in seinem Bedauern darin unterrichtet habe, daß er sich verpflichtet fühle, den gleichen Weg einzuschlagen. Er, Asquith, habe sich mit großem Bedauern dementsprechend entschlossen, Kriegsminister zu werden. Der König hätte seine Zustimmung zu erkennen gegeben. Diese Ernennung mache jedoch seine Wiederwahl notwendig, und so müsse er das Haus bis zur nächsten Session verlassen.

Die Erklärung des Premierministers kam dem Hause vollkommen überraschend. Einen Augenblick war alles sprachlos, dann brachen bei den Ministerialen

stürmische Geheusche los. Die gleiche Stimmung wiederholte sich, als Asquith die Kammer verließ. In einer persönlichen Erklärung betonte jedoch Oberst Selw, daß er nicht wegen irgend einer politischen Meinungsverschiedenheit mit seinen Kollegen zurückgetreten sei. Er sei zurückgetreten, damit es nicht den Anschein habe, als ob ein Minister mit Dienen der Krone einen Handel darüber abgeschlossen habe, was gelten werden müsse. Zum weiteren Verlauf der Sitzung lenkte der Unionist Smith die Aufmerksamkeit auf die Vorbereitungen der Regierung in Meer und Marine und erklärte, diese seien ungenügend und bedeutungslos. Die Regierung müsse zugeben, daß sie ungenügend sei und herausfordernd. Ihr Plan sei napoleonisch, aber ein Napoleon sei nicht da. Das Cabinet habe dem ersten Augenblick an die Forderungen General Gough geknüpft.

Churchill sagte, daß in dieser Erklärung nichts Wahres sei. Das Schriftstück, das die Verhandlungen zwischen Selw und Gough enthält, sei zu spät an das Cabinet gelangt, um noch von den Ministern behandelt zu werden, und die Asquith im Standpunkt des Cabinets machte, habe er es auf die drei ersten Paragraphen der bereitgestellten Erklärung zusammengefaßt und es dann Selw ausgereicht, der später auf eigene Verantwortung die drei Paragraphen hinzugefügt habe. Dies sei die Ursache seines Rücktritts gewesen. Sodann fuhr Churchill fort, nachdem die Opposition die bereitgestellten Bedingungen der Regierung zurückgewiesen hatte, nur es die Minister, die Lage zu erörtern und in Anbetracht der Verträge, die von Polizei und Militär eintreffen, wurden Vorstufungsregeln getroffen. Churchill fügte noch: General Paol sei für sehr ernste Fälle drei Vorstufen gegeben worden, nämlich: Wenn Offiziere den Gehorsam verweigern sollten gegenüber Befehlen, die die Zivilgewalt zu unterstützen, so sollten sie entlassen werden und es sollte keinerlei Rücksicht geübt werden, falls sie von in Uffern beheimateten Offizieren erdeten werden. Niemals, so erklärte Churchill, hätte es in der Macht der Regierung, des Kriegsministers oder des Admirals gelegen, daß diese Vorstufen als hypothetische Frage dem ganzen Offizierskorps vorgelegt werden sollten und auch General Paol habe nicht daran gedacht. Churchill fügte hinzu, es sei zugegeben worden, daß hier Mißverständnisse bestanden hätten. Dann fuhr er fort: Ich erhebe die entscheidende Anklage gegen die Führer der Opposition in beiden Richtern, daß sie bestrebt sind, in ihrer Absicht, das zu bewirken, was die Krone zu verhindern (Weißell bei den Ministerialen). Das Meer wird als politische Waffe gebraucht. (Widerstand bei der Opposition). Die Konversationen haben ein Vorzeichen des Seeres gegen das Parlament angezeigt, das nur zurückgekehrt werden konnte durch die Erklärung der zwischen den feindlichen Parteien über die Vorgehen nicht unterdrückt würde, so würde das Meer erschüttert werden, gerade wie das Oberhaus zuerst ausgenutzt und dann erschüttert worden ist. (Weißell bei den Ministerialen).

Auf verschiedene Anfragen im Oberhause erwiderte Viscount Morley, in Irland sei die Frage umgehoben gegen Befehle vorgekommen. Auf eine Frage Lord Curzon, weshalb der Viscount nicht aus zurückgetreten sei, wie es der Kriegsminister getan habe, erwiderte Morley, daß er diese Frage erst morgen beantworten könne. Am Freitagabend wird behauptet, daß der Rücktritt Morleys, wenn er wirklich erfolgt, kein weltfremder Faktor in der Lage ist. Die Liberalen sind aber überzeugt, daß Wahlen erst nach Erledigung der dem Parlament vorliegenden Gesetzeswürde stattfinden werden.

Bei Mediationsstufen erhalten wir noch folgendes Telegramm aus London:

London, 31. März.
Im Laufe der Debatte im Unterhause erklärte Bonar Law, zwischen den Erklärungen der Regierung im Unterhause und denen Lord Morleys beständen Anstimmigkeiten. Ungewöhnlich habe die Regierung etwas in der Richtung, die Selw erwiderte hierauf, die ganze Sachlage sei nunmehr bekannt; es werde nichts verheimlicht.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

In der französischen Deputiertenkammer brachte Lefebvre du Breuil (Rechte) am Montag eine Interpellation ein über die chinesische Anleihe, die am 7. April emittiert werden soll.

Der Redner gab seinen Erfahrungen darüber Ausdruck, daß der Vorschlag eines Vizepräsidenten der französischen Deputiertenkammer, den Präsidenten der Deputiertenkammer zu ernennen, in dem die Garantien der Anleihe aufgeführt werden. Der Redner verglich zum Schluß diese Angelegenheit mit den Geschäften Magetis, die die Später ruiniert hätten.

Ministerpräsident Doumergue erklärte, die Frage dieser rein industriellen Anleihe reiche ein Jahr zurück. Die Regierung habe die französischen Interessen verteidigt. Sobald er erfolgen habe, welcher Gebrauch von seinem Bericht über die Garantien der Anleihe gemacht worden sei, habe er die Bank gegeben, um zurückzugehen. Diese Anleihe habe keinen politischen Charakter.

Darauf wurde eine von Doumergue gebilligte einfache Tagesordnung mit 340 gegen 206 Stimmen angenommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung beriet die Deputiertenkammer über die Gesetzesvorlage betreffend eine Ergänzungsteuer auf das Gesamteinkommen. Ministerpräsident Doumergue bestand auf der Einfügung des Entwurfs in das Finanzgesetz und stellte die Vertrauensfrage. (Bewegung.) Er verordnete, er werde in gleicher Weise vor dem Senat berichten. Darauf wurde die Weiterberatung auf heute vormittag vertagt.

Die Affäre Gaillaud.

In den Wandelgängen der französischen Kammer wird gerüchelt, daß der Nothete-Ausbruch u. a. das Vorgehen Barthous kritisiere, weil dieser ein Schriftstück an sich genommen habe, welches dem Finanzminister hätte verbleiben müssen.

Der radikale Kontrast des Departements Nieder-Byrenen hat einen Antrag angenommen, in dem dem ehemaligen Finanzminister Gaillaud das vollste Vertrauen ausgesprochen wird.

Der Pariser „Gaulois“ führt aus, die gegenwärtige Krise Frankreichs sei dessen Verbündeten und Freunden einen überaus beklagenswerten Eindruck hervorgerufen habe.

Zur Angelegenheit Abresch.

Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ erzählt, befinden sich die Gründe, die zur Entlassung des Abg. Eugen Abresch geführt haben, aus folgendem:

leicht worden; es haben demnach Haarschneidende Gründe zur Aufhebung des Vertrages nicht geführt. Er mußte sich aufheben, weil nach dem gegenwärtigen Stand des Verfahrens dringende Verbandsgründe für das Vorliegen einer strafbaren Handlung nicht gegeben sind. Es beizien zur Zeit keine hindernissen, welche die Aufhebung des Vertrages vom 27. 28. Januar 1908 durch die deutsche Regierung an dem Abresch verhindern. Er hat nur zum Schein abgetreten. Für eine Scheinnatur des Vertrages habe höchstens in Betracht, daß Abresch Herrn v. Garber die Einziehung des Nachlasses in vollem Umfang in den Jahren 1890 bis 1895 überließ und dann mehr als 10 Jahre vergangen ließ, ohne die Verträge des Nachlasses zu befehlen. Gegen die von Garber besiegelte Scheinnatur des Vertrages spricht, daß Rechtsanwält v. Garber, als ihm der Vertrag in dem Rechtsstreit gegen die Obersteinstische Bank vorgelegt wurde, und auch in den folgenden Jahren bis 1914 überhaupt die Scheinnatur des Vertrages nicht geltend gemacht hat. Er hat vielmehr durch die natürlich bedingte Erklärung vom 12. Februar 1910 den Vertrag ausdrücklich anerkannt und mit notariell beglaubigter Unterschrift erklärt, daß er Abresch als diesem Vertrage 2½ Millionen schulde. Garber hat den Abtretungsvertrag außerdem wiederholt anerkannt, in den Urkunden vom 12. Juli 1911 und 5. Juli 1912. Es kann daher nicht angenommen werden, daß Herr v. Garber, der Jurist ist und als Rechtsanwält für sich und andere an vielen Rechtsgeschäften Anteil gehabt hat, bei der Abgabe dieser Erklärungen sich der Scheinnatur des Vertrages nicht erinnert hätte.

Die Scheinnatur des Vertrages ist durch Herrn von Garber liegen demnach keine Beweise vor. Was nun den Betrag zum Nachlasse der Ase von Garber anlangt, so könnte derselbe nur gegeben sein, wenn der Abtretungsvertrag vom 27. und 28. Januar 1890 ein Scheinvertrag gewesen wäre. Ist dieser aber ein rechtmäßiger Vertrag, dann konnte ein Betrag an Ase von Garber nur noch in Betracht kommen, wenn die durch Verlegung falliger Zahlungen bestimmt worden wäre, die Urkunde vom 12. Februar 1910, durch die sie die von ihrem Vater anerkannte Schuld von 2½ Millionen Mark übernahm, zu unterzeichnen. Eine solche Feststellung hat der Gericht nicht für gegeben. Es spricht gegen einen Betrag, daß Ase von Garber, in Gegenwart ihres Vaters die von ihrem Vater selbst verfaßte Urkunde unterzeichnet hat. Der Nachlass des Vertrages konnte gleichfalls deshalb nicht festgestellt werden, da die Urkunden vom 12. Juli 1911 und 5. Juni 1912 durch welche sich Ase von Garber mit ihrem Vater verpflichtet, ihr Gut in Argentinien Herrn Abresch für 2 Millionen Mark zu übergeben, die an der Forderung des Herrn Abresch an Herrn von Garber abgetreten werden sollten, unter dem Befehle und auf Anraten des Vaters des Abresch in Gegenwart des Abresch unterschrieben wurden. Die Besichtigung der Urkunden über die Unterzeichnung der Ase von Garber kann deshalb nicht angenommen werden. Weicht sie noch ihr Vater gefunden sich in einer Notlage. Das Gericht kommt aus diesen Gründen zu der Ueberezeugung, daß eine weitere Verlängerung der Interdiktionsfrist nicht gerechtfertigt wäre.

Ausland.

Die Wahlen in Schweden.
Die ersten Ergebnisse der Wahlen zur Zweiten schwedischen Kammer sind jetzt bekannt. Bei der gestrigen Auszählung der Stimmen in dem einen der beiden Stockholmer Wahlkreise zeigte sich, daß für die Sozialdemokraten 6220 Stimmabgaben wurden, während die Liberalen (Anhänger des ehemaligen Ministerpräsidenten Staaf) 3580 Stimmen und die Sozialdemokraten 10 891 Stimmen erhalten haben. Die Liberalen haben damit ein Mandat an die Vereidigungsstühle verloren. Bei den Wahlen im Jahre 1911 erhielten im gleichen Wahlkreise die Liberalen 3291 Stimmen, die Sozialdemokraten 3380 und die Sozialdemokraten 9340 Stimmen. Die Wiederwahlen des Führers der Rechten, Admiral Lindman, des Führers der Sozialdemokraten, des Redakteurs Branting, und des ehemaligen Außenministers im Ministerium Staaf, Dr. Berg, sind gesichert.

Die Kämpfe in Marokko. Aus Udscha wird gemeldet, daß das französische Lager bei Jzara in der Nacht am 29. März neuerdings von Marokkanern angegriffen wurde. Die Marokkaner wurden nach heftigen Kämpfen unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Franzosen hatten keine Verwundeten.

Die japanischen Marinekämpfe sind aus Tokio gemeldet: Viceadmiral Kusumoto der frühere Kommandant der Marineinfanterie Flotte, wurde nach längerem Verhör, in dessen Verlauf er dem Direktor Inoara von der Mitsui-Bank-Gesellschaft, dem früheren Inspektor des Marinebauens Maruo und Kommandant Fujii gegenübergestellt wurde, verurteilt.

Dermisches.

Das neue Deutsche Kriegesbundes. Zum achten Male sind nach Allerhöchster Genehmigung durch den Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Auguste Victoria, Spende einer Reihe von Jünglingen der Kaiser-Waldhäuser die Mittel zu einer ihren Leistungen und ihrer Begabung entsprechenden Auszeichnung erhalten worden. Aus den Jünglingen des Kaiserpaars von den Kameraden des Deutschen Kriegesbundes gesammelte Spende erhielten in diesem Jahre 25 Jünglinge (18 Knaben, 7 Mädchen) Beihilfen von 9335 M., und zwar 10 zur Ausbildung als Lehrer, 1 für den Zweck der inneren Mission, 1 als Bauarbeiter, 2 als Kaufmann, 1 als Bureaubeamter, 2 zum Besuche einer Vagantenschule, 1 als Klempner und 7 als Schreinerinnen. — Der Königlich Bayerische Kriegesbundes und Kriegesbund hat den Namen „Geheimen Kriegesbundes der Deutschen Kriegesbundes und des Deutschen Landes-Kriegesbundes zum Bundesehrenmitglied ernannt. — Seine Königliche Hoheit der Kronprinz Georg von Sachsen hat die Ehrenmitgliedschaft des Königlich Sächsischen Militär-Kriegesbundes angenommen.

Die Wärfel-Ausgaben. Kürzlich nachmittags überfielen zwei Banditen am hellen Tage den Kassierer der Firma Gebr. Pfeiffer & Templer, der von dem Wan 7000 Rubel zur Auszahlung des Lohnes an die Arbeiter der Fabrik befohlen hatte. Der Kassierer befand sich nur noch wenige Schritte von dem Fabrikgebäude, als er bemerkt, als sich ihm zwei oder drei gefesselte junge Leute näherten, ihm plötzlich Revolver vor den Kopf hielten und von ihm das Geld verlangten. Der Kassierer ließ in seinem beargwünigten Schreck die beiden Beutel, in denen er das Geld trug, fallen. Die Räuber ergriffen die Beutel sofort und verließen, ohne einen weiteren Widerstand zu leisten, zufällig ging aber ein Revolverkugeln gerade in dem Augenblick vorüber, als die Banditen die Flucht ergriffen. Er nahm sofort in einem Automobil die Verfolgung der Verbrecher auf. Als diese sahen, daß das Auto ihres Verfolgers sie bald einholen würde, sprangen sie auf den Revolverkugeln über. Schüsse ab und dieser sah mit durchgehenderer Wut fort in die Pölzer aus. Durch die Schüsse wurden nun aber die Straßenspektanten aufmerksam und einige Polizisten und Soldaten setzten die Verfolgung der Verbrecher fort. Die Räuber feuerten nun wieder Schüsse ab, aber die Verfolger und berieten noch zwei Polizisten, die er schließlich gelang es einem der Soldaten, den einen Verbrecher von hinten zu packen und niederzuwerfen. Auf dem Boden liegend bedeckte der Wund ein Polizisten noch durch einen Revolverkugeln. Inzwischen hatten sich zwölf Leute angeammelt,

Sehr vorteilhafte Angebote

Muster und Auswahlendungen nach auswärts bereitwillig.

in unübertroffen grosser, geschmackvoller Auswahl, von einfacher bis feinsten Art.

Zwanglose Benützung unserer Neuheiten gern gestattet.

Damen- und Mädchen-Konfektion

Jackenkleider aus Stoffen englischer Art, sowie einfarbig, klein-kariert etc., schlichte und aparte Blusenformen. von M. 45.— bis 14 50

Jackenkleider aus prima Kammgarn, Gabardine, Cotelé, Gänse-haut etc., neueste Fassons in prima Verarbeitung. von M. 180.— bis 50

Garnierte Kleider in Wasch-Voile, Crêpe, Orpèon etc., in reizenden Ausführungen, auch schöne hand-gestickte Sachen. von M. 85.— bis 9 75

Garnierte Kleider in Crêpe, Cotelé, Voile, Musselin, Taffet, Messaline, Eolienne, Moiré etc., in schicken Fassons und apartesten Ausführungen. von M. 125.— bis 14

Kostümrocke aus Stoffen englischer Art, Tuch, Foulé, Kamm-garn, karierten Stoffen etc., mit und ohne Tunika gearbeitet. von M. 38.— bis 2 50

Morgenrocke und Matinee.

Farbige Paletots in schicken Sport-Fassons und neuesten Farben, von M. 35.— bis 8 50

Schwarze Mäntel aus Tuch, Eolienne, Mohair, Moiré, Taffet etc., lange und 3/4 lange Formen, von M. 100.— bis 19 50

Schwarze Jacken aus Moiré, Eolienne, Tuch, Foulé, Kamm-garn etc., in glatter Ausführung u. aparten Blusenformen. von M. 75.— bis 15 50

Blusen in Woll-, Musselin, Crêpe, Cotelé etc., schicke Macharten, aparte Farben. von M. 15.— bis 2 90

Blusen in Wasch-Voile, Wasch-Seide, Tüll, Seide etc., in ganz be-sonders schönen Fassons. von M. 39.— bis 1 25

Bäckfisch- und Kinder-Konfektion.

Unterröcke in Waschstoffen, Lüster, Trikot, Moiré, Seide. v. M. 10.50 bis 85 Pf. in elegantester Ausführung, von M. 25.— bis 11—

Reform- und Direktoire-Hosen in Trikot und Satin. von M. 7.50 bis 80 Pf.

Korsetts moderne, gutsitzen Formen, in allen Weiten u. Qualitäten von M. 14.50 bis 1 25

Kinderleibchen in allen Arten.

Schürzen

Tändelschürzen, weiss und farbig, von M. 6.75 bis 50 Pf.

Hausschürzen, sämtliche mod. Formen in riesengrosser Auswahl, v. M. 10.— 7.— bis 45 Pf.

Kinderschürzen, für Mädchen u. Knaben, weiss und farbig, in allen Grössen und Preis-lagen. von M. 5.— bis 35 Pf.

Taillentücher grosse Sortimente von M. 15.— bis 2 50

Schals in Seide, Chiffon, Spitze u. a. w. von M. 42.— bis 95 Pf.

Seiden, Kleiderstoffe, Samte

Reinwollene einfarbige Kleiderstoffe in Coating, Serge, Whipcord, Cotelé, Popeline, Batist, alle Modifarben. 110/85 cm breit. Meter M. 4.50 bis 85 Pf.

Fantasiestoffe in Woll- und Halbsaide, alle von der Mode be- vorzugten Farben in Ramagé, Eolienne, Crèpon, Crêpevoile, Crêpe-Voile, Baumrinde, ca. 110 cm breit, Meter M. 6.50 bis 2

Einfarbige Kostümstoffe in schwarz, marineblau und schönen Modifarben, Cheviot, Serge, Gabar-dine, Coteline, Pirschhaut, Gänsehaut, ca. 130 cm breit, Meter M. 7.— bis 2 75

Gemusterte Kostüm- u. Rockstoffe in deutschem u. englisch. Geschmack, schöne neue Melangen und Streifen, ca. 130 cm breit. Meter M. 7.— bis 1 75

Die grosse Mode: Schottische Stoffe für Kleider u. Röcke i. schön geschmack-vollen Farbenstellungen, 110/90 cm breit. Meter M. 4.— bis 1

Schwarz-weiße karierte Stoffe für Kleider und Röcke in reichhaltiger Ausmest- rung, 130/90 cm breit. Meter M. 4.75 bis 60 Pf.

Blusenstoffe in allen modernen Webarten, Crèpon, Trikotine, Tüll-, Spatell- und Seidenspitzen, moderne Dessins, in allen modernen Farben, für Kleider 50/45 cm breit, Meter M. 2.— bis 1—

Mantelstoffe für Reiser-, Staub- und Regenmäntel, auch imprägniert, in grosser Auswahl.

Damentücher nur gute, erprobte Qualitäten, tropfentrock u. nadel-fertig, in schwarz und allen Modifarben, 145/130 cm breit. Meter M. 7.50 bis 3 50

Reinwollene Mousseline, entwürfelnde Muster, Meter M. 1.80 bis 75 Pf.

Wollcrêpe, aparte Neuheiten. Meter M. 1.90 und 1.60

Crêpon, einfarbig u. bedruckt in grosser Musterauswahl Mtr. M. 2.10 bis 60 Pf.

Wollcrêpe-Imitat, waschbar, in schönen Mustern. Meter 85 und 75 Pf.

Frotté, einfarbig, gestreift und kariert. Meter M. 2.50 bis 1.35

Seiden-Cachemire, Crêpe de chiné, Duchesse-Mousseline für elegante Kleider und Blusen, in allen Modifarben, 100 cm breit. Meter M. 8.— bis 5

Für Blusen und moderne Garnierungen, Chines auf Duchesse und Taffetas, aparte lebhaft Schotten in Serah, Paillette, Messaline, römische oder Schottenstreifen, letzte Neuheit, 50/45 cm breit, Meter M. 6.— bis 1 45

Bastseiden für Kleider und Blusen, deutsche und importierte Fabrikate, 110 bis 50 cm breit. Meter M. 4.50 bis 1 45

Tussor-Bast, tropfenfest, für Kostime, 130 cm breit. Meter M. 7.—

Shantung imprimé für Blusen und Besatz, in nur allerneuesten, lebhaften Mustern. Meter M. 8.— bis 1 45

Kleider- und Blusen-Samte feinst. Chiffon-Körperware in modernen Farben, für Kleider 50/45 cm breit, Meter M. 8.50 bis 2 60

Samte für Kinderkleider und Besatz 50/45 cm breit, Meter M. 2.— bis 1—

Handschuhe für Damen in Zwirn, Leinen, Leder-Imitation, weiss, schwarz und allen modernen Strassenfarben kurze Form. M. 2.50 bis 45 Pf.

Handschuhe für Herren in Zwirn, Leinen u. Leder-Imitation für Damen u. Herren, lange Form. M. 2.50 bis 25 Pf.

Leder-Handschuhe für Damen u. Herren, in prima Seide, lange Form M. 6.— bis 1.50

Hüte und Mützen und Knaben, mod. Ausführungen. von M. 10.— bis 50 Pf.

Strümpfe für Damen, deutschlang und englisch, alle mod. Farben und Ausführungen. von M. 3.50 bis 35 Pf.

Herren-Socken schwarz und farbig von M. 2.25 bis 40 Pf.

Kinder-Strümpfe und -Söckchen grosse Auswahl von erprobten Qualitäten in allen Preislagen.

Sämtliche Bedarfsartikel für die Schneiderei

in nur bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Deutsche und französische Posamenten und Perlbesätze und Gehänge in überaus reicher Auswahl.

Tüll-, Spatell- und Seidenspitzen, moderne Dessins, in allen modernen Farben, für Kleider 50/45 cm breit, Meter M. 6.50 bis 35 Pf.

Breite Valencienné-Spitzen in weiss, creme, ecru, 60 bis 40 cm breit. Meter M. 5.75 bis 95 Pf.

Besatzknöpfe in allen modernen Farbenstellungen.

Waschkleiderstoffe

Musselin-Imitat mit und ohne Bordüre. Meter 85 bis 25 Pf.

Zephir, neueste Streifen. Meter 1.50 bis 40 Pf.

Kleiderripes, weiss und farbig. Meter 2.50 bis 90 Pf.

Kleiderleinen, weiss und farbig. Meter 4.25 bis 95 Pf.

Foulard-Satin, seidenglänzl. Qual. in gr. Musterauswahl, Mtr. 1.50 bis 1.25

Jahots in Tüll, Batist und Schweizer Stickerei. 20 Pf.

Piqué- und Batist-Buben-kragen, Umlegeform, gestickt. 40 Pf.

Bubenkragen, Rollanssen, in Piqué, Mull u. schottischer Seide. M. 1.75 bis 60 Pf.

Handgestickte Kragen, reiche Stickerei für Blusen und Jacketts, M. 2.75 bis 1 35

Blusen- od. Jackett-Kragen in Mull, Piqué und schottischer Seide, M. 2.50 bis 75 Pf.

Glasbatist-Kragen, modernste Formen, reich bestickt. M. 1.40 bis 75 Pf.

Blusen-Garnituren, Kragen u. Manschetten a. Spatell-spitze. M. 2.75 bis 75 Pf.

Blusen-Garnituren, Kragen u. Manschetten, aus Mull mit Spitz u. Einsätz. M. 2.25 b. 85 Pf.

Batist-Westen für Blusen, mit Umlegekragen, reich bestickt. M. 1.95 u. 1 75

Tüll-Unterrock, schwarz, weiss, creme, ecru, M. 2.25 bis 75 Pf.

Spitzen-Unterarmen mit breitem Seitenband durch-zogen. M. 4.75 u. 3 75

Neuheit: Frühstücks-Häubchen in Tüll und Batist, mit Band-Garn, M. 6.75 bis 2 50

Regenschirme, Haarschmuck, Hutnadeln, Fächer.

Kinder-Garnituren, Kragen u. Manschetten in Rippe u. Piqué, weiss u. farb., M. 2.25 bis 75 Pf.

Matrosen-Kragen- u. Gar-nituren in marineblau, hell-blau, weiss. M. 2.50 bis 75 Pf.

Kleier Knoten in Seide u. Serge. M. 1.75 bis 25 Pf.

Damen-Krawatten, Selbst-binder, Schleifen, mod. Farben. M. 1.75 bis 50 Pf.

Gürtel u. Schürpen i. Schott. und China, Mtr. M. 7.25 b. 95 Pf.

Schürpen-Gürtel in Seide u. Kunstseide, schwarz u. alle Modefarb., M. 6.75 b. 2 75

Wildleder-Gürtel in den neuesten Farben, M. 4.75 b. 85 Pf.

Halsketten aus französischen Perlen und imitiert Bernstein. M. 9.00 bis 75 Pf.

Seiden- und Samtblumen in allen modernen Farben. M. 1.75 bis 1 20

Kinder-Pompadours und Taschen mit bunt. Stick. M. 1.10 bis 25 Pf.

Pompadours in schwarz und allen Modefarb. maschinen-u. handgeknüpft, M. 9.75 bis 75 Pf.

Perlitaschen u. Pompadours in neuest. Must. M. 21.00 bis 1 10

Ledertaschen, bestes Offen-bacher Fabrikat, in allen Leder-Arten. M. 21.50 bis 1 35

Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Möbelstoffe

Tüllgardinen, weiss und creme, sol. Qual. Meter 1.25 1.00 75 50 bis 25 Pf.

Allovernet-Gardinenstoffe, reizende neue Muster. Meter von 4.50 bis 70 Pf.

Vorhangstoffe in Damast und Köper, viele Breiten und Farben, Meter von 2.80 bis 48 Pf.

Künstlergardinen, 130/110 cm breit. Meter 2.00 1.65 1.40 1 25

Dekorationen in apart. neuem, Farben-stell. 130 cm br., Mtr. 6.00 5.50 4.50 3.00 2 25

Tüllgardinen, weiss und creme, abgepasste Fenster. 2 Flügel M. 9.00 bis 3.50 2.20 1 50

Stores, weiss und creme. M. 4.50 bis 1 50

Künstler-Gardinen, engl. Tüll, Allovernet, 2 Flügel und 1 Querbehang, M. 16.50 bis 7 50

Künstler-Gardinen, bunt Etamine, 2 Flügel und 1 Querbehang. M. 18.00 14.50 11 50 9 75

Leinen- und Rips-Dekorationen, bestickt, 3 25

2 Flügel und 1 Querbehang, M. 39.00 bis 2 50

Stoppdecken, Schlafdecken, Kamelhaardecken in grosser Auswahl.

Tischdecken in Tuch, Gobelin, Moquette, Mohair-Plüsch, Leinen, Rips, M. 35.00 bis 1 25

Divandecken, hochmod. Muster, M. 60.00 bis 4 50

Tüll-Bettdecken in Erbstüll, Allovernet, Einbettig M. 15.00 bis 2 75

Zweibettig M. 48.00 bis 4 50

Erbstüll-Bettdeckwände. M. 28.00 bis 7 50

Cretonne, moderne Muster, in allen Breiten Meter 1.50 1.25 90 Pf.

Gobelin-Stoffe, neueste Muster Meter 7.50 5.25 4.50 3 95

Moquette, bewährte Qualitäten, in mo-deraten Mustern. Meter 10.75 bis 5 50

Abgepasste Sofa-Bezüge, Sitz und Lehne, neueste Muster, Bezug M. 48.00 29.00 16 50 12 80

Teppiche in soliden bewährten Qualitäten und neust. Mustern, alle gangbar. Grössen: Axminster. von M. 72.00 bis 4 75

Tapetery. von M. 45.50 bis 11 50

Velour. von M. 58.75 bis 11 50

Vorlagen dazu passend in allen Grössen 50 M. 18.50 bis 1 50

Ausserdem alle guten deutschen Fabrikate, hand- und maschinengeknüpfte Teppiche in Bouclé, Tournay usw. in grosser Auswahl.

Echte Orient-Teppiche.

Läuferstoffe i. allen Arten u. Breiten.

Gobelins, Sofakissen.

Metal-Bettstellen für Erwachsene u. Kinder

Matratzen, Matratzenschoner.

Küchen- und Stuben-Handtücher in grau, weiss, weiss mit Kante, Drell und Gerstenkörn, Reineleinen, Halbleinen, Baumwolle. 1/2 Dtdz. M. 4.80 3.70 3 80

Weisse Jacquard-Handtücher in vielen modernen Mustern, Reineleinen und Halbleinen. 9 00

Wischtücher, kariert und mit Kante, in grau u. weiss, Reineleinen, Halbleinen, Baumwolle, 1/2 Dtdz. M. 8.00 2.10 1 50

extralarg 1/2 Dtdz. M. 4.40 3.30 2 90

Halbleinen-Jacquard-Tischtücher 110x125 cm 130x180 cm 130x160 cm 130x225 cm 1.35 1.85 2.25 3.35

Servietten, dazu passend, 60x60 cm, 1/2 Dtdz. M. 2.40

Reineleinen-Drell-Tischtücher 115x132 cm 130x182 cm 130x165 cm 2.75 3.00 3.75

150x165 cm 150x230 cm 4.50 6.35

Servietten, dazu pass., 60x60 cm, 1/2 Dtdz. Mk. 3.75 65x65 cm, 1/2 Dtdz. Mk. 4.10

Fortige Bettbezüge, bunt kariert und geblümt, 1 Deckbett und 2 Kissen. Bezug M. 6.50 5.75 4 60

Weisse Bettbezüge in Linon, Bettstain und Damast, 1 Deckbett und 2 Kissen. Bezug M. 10.50 8.50 7 00 5 20

Prima Dowlas-Betttücher volle Grösse. Mk. 3.55 2 40 1 90

Prima Halbleinen-Betttücher volle Grösse. Mk. 4.25 3.35 2 85

Künstler-Decken — Restaurations-Decken — Tischtuch-Schneidezeuge — Kaffee- und Tee-Gedecke.

Jeder Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Herrn-Wäsche

Weisse Oberhemden. M. 7.50 bis 3 25

Farbige Oberhemden. M. 7.00 bis 3 25

Weisse Servietten. M. 1.75 bis 30 Pf.

Farbige Garnituren (Serviteur und Manschetten). M. 2.00 bis 60 Pf.

Nachthemden m. farbigen Besätzen, auch ganz weiss. M. 5.00 bis 2 80

Kragen — Manschetten, in modernsten Formen und Farbenstellungen von M. 4.75 bis 25 Pf.

Schleifen — Kragenschoner — Taschentücher.

Hosenträger. von M. 4.75 bis 35 Pf.

Kragen- und Manschetten-Knöpfe.

Normal- und Maccos Hemden, -Jacken, -Hosen aller Systeme, in bestbewährten Qualitäten.

Moderne Handarbeiten gezeichnet sowie angefangen und fertig gestickt, in allen Arten.

Brummer & Benjamine

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 31. März.

Sonnigschluß.

Nach dem Ortsstatut sind die Geschäfte am Karfreitag vollständig geschlossen und an den Sonntagen im Sommerhalbjahr — vom April bis Oktober — nur vor dem Gottesdienst, also bis 11/2 Uhr, geöffnet.

Städtisches Jugendamt.

Am 1. April d. J. wird das städtische Jugendamt seine Tätigkeit beginnen. Voraussichtlich wird die in der Denkschrift des Stadtrats Dr. Kretzmann näher geschilderte Organisation erst nach und nach durchgeführt werden können. Zunächst werden daher die betrieblenen Maßnahmen in bisheriger Weise weiter itätig sein.

Secilienhilfe.

Unter diesem Namen ist bekanntlich im vorigen Jahre auf Anregung und unter der Schirmherrschaft der Frau Kronprinzessin ein neuer Wohltätigkeitsverein in Berlin gegründet worden. Er will nach seiner Satzung notleidende Personen, für welche Staat und öffentliche Armenpflege nicht in genügender oder in geeigneter Weise einzutreten oder einzutreten können, vor sittlichem und logischem Niedergange bewahren und seine Fürsorge besonders den Hilfsbedürftigen anwenden, die sich aus nicht unbedeutenden Gründen befinden, ihre Notlage der Öffentlichkeit preiszugeben. Zu diesem Zweck beschäftigt der für die Provinz Sachsen gegründete Provinzialverband alle in der Provinz nach dem gleichen Ziele strebenden Vereinigungen und Kräfte zu einheitlicher, gleichmäßiger Hilfsarbeit aufzumuntern und durch Kollekte, Lotterien, Verkauf von Wohlfahrtsmarken, Schenkungen usw. die erforderlichen Geldmittel aufzubringen. Begetreten wird dieser die Provinzialverbände der Vaterländischen Frauen-Vereine, der Vereine vom Roten Kreuz, der deutschen Hilfsvereine, der deutschen Bienen-Vereine, des evangelisch-lutherischen Hilfsvereins (Frauensilfe), der Militärhilfsvereine des 4. Armeekorps zur Unterstützung von Offizieren und Weibern, die Vertreter des Carl-Ludwig-Vereins für das kasselerische Volkswesen in der Provinz Sachsen. Der Vorstand des Provinzialverbandes der Secilienhilfe wünscht den Beitritt weiterer Vereine, die zur Förderung der Aufgaben der Secilienhilfe geeignet sind. Bei der Wichtigkeit der Sache empfiehlt es sich, für alle dem biesigen Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbände angeschlossenen Vereine usw. nicht über ihren Beitritt zu beschließen, als bis die im April d. J. stattfindende Versammlung der Provinzialverbände zu dieser Frage Stellung genommen hat.

Vertretung aus der Fremdenlegation.

Dem Vernehmen nach liegt jetzt die Möglichkeit vor, unter Umständen die Entlassung solcher Personen aus der französischen Fremdenlegation zu erreichen, die seit Anfang November d. J. vor Vollendung des 20. Lebensjahres zur Fremdenlegation angeworben worden sind. Entsprechende Anträge sind unter Vorlegung der erforderlichen Unterlagen an den zuständigen Landrat einzubringen.

Die Schulstadt Halle.

erhält eine großartige Erweiterung. Bekanntlich schweben schon lange zwischen der Stadtgemeinde Halle und den städtischen Stiftungen Verhandlungen wegen Aufschließung des großen, mitten in der Stadt zwischen Neue Promenade, Steinweg und Lindenstraße liegenden Grundstückes. Diese Verhandlungen sind jetzt in glänzender Weise zum Abschluß gebracht; es folgt nur noch die Zustimmung der zuständigen Instanzen. Danach übernimmt die Stadt Halle den gesamten halleschen Besitz der städtischen Stiftungen mit Ausnahme des Hauptgebäudes, in welchem sich die Buchhandlung befindet, und der Apotheke. Die eigentlichen Schulanstalten gehen in die städtische Verwaltung über. Die

Erziehungsanstalten werden dagegen aus den jetzigen, nicht mehr zeitlichverfügbaren Räumen nach dem großen Gelände, welches die städtischen Stiftungen dicht hinter Diemitz zwischen der Berliner Chaussee, Lys. Gärten und der Diemitz-Weidenburger Chaussee besitzen, verlegt. Hier werden diese Anstalten in modernster Weise nach dem Muster von Dahlen neu errichtet, ebenso die für die Pensionäre notwendigen Unterrichtsanstalten aller Art. Diese sollen auch für die Kinder aus dem Osten von Halle zugänglich sein; die Stadt baut deshalb eine elektrische Straßenbahn dorthin. Soweit das Gelände für die Zwecke der Anstalten nicht unmittelbar gebraucht wird, soll es zu einem „Sportplatz“ umgewandelt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Der von der Stadt Halle zu zahlende Kaufpreis wird nach gutem Gelehen; er soll im Verhältnis zu dem Werte der Stadtgemeinde zur freien Verwendung durch Verkauf usw. ausfallenden Geländes, je möglich sein und trotzdem eine dem allen Aufse der städtischen Stiftungen entsprechende großzügige Durchführung des ganzen Unternehmens ermöglichen.

— Diensthilfen. Von den Mitgliedern des Halle'schen Lehrervereins vollenden mit dem heutigen Tage die Herren Buchholz, Gierke, Niemann, Landrod, Leonhardt, Wehner, Wanger, Weidert, Thomas und Vade ihre Beiträge und die Herren Freie, Herber, K. Meuter und E. Schumann ihre alljährliche Diensthilfe.

— Schluß der Wohlfahrtsausstellung. Am Sonntag Abend wurde die seit vierzehn Tagen in der Aula der Sandwiesenschule untergebracht provinziell-städtische Wohlfahrtsausstellung geschlossen. Der Besuch dieses interessanten Wandermuseums war alle die Tage hindurch ein außerordentlich reger. Insgesamt wurden als Besucher 5100 Augenblicke und 6900 Erwachsene gezählt, also zusammen 12000 Personen. An den Führungsvorträgen beteiligten sich in sehr dankenswerter Weise 8 hiesige Vereine, 6 Lehrer und 6 Arbeiter. In fünfzig Minuten aus allen Ständen der Wohlfahrtsausstellung wurden 30000 bereit. Schenkungen wurden 800 umgetauscht. Im ganzen wurden 98 Vorträge und Führungen gehalten. Nach mehreren ärztlichen Vorträgen am Sonntag ergriff am Abend der Musikantensekretär Herrmann die Wort-, und allen Mitteln zu danken. Weiter riefte seinen Dank auch an die Stabverwaltung, besonders an das Stadtarzt-Büro und an die Presse. Insgesamt hat die Ausstellung im letzten Jahr 180000 Besucher erhalten, 48 Teile wurden besichtigt. Für die nächsten Monate haben mehrere Städte unserer Provinz sich um die Ausstellung bemüht. Wie wir hören, wollen jetzt nach dem Muster dieser Ausstellung auch andere Provinzen ähnliche Museen errichten. Wäre im Interesse der Volkswohlfahrt die Staat einen guten Nutzen finden und reiche Früchte tragen.

— Für die Ueberbrannten an der Diffe sind bei dem Bauhaus H. F. Lehmann noch folgende Beträge eingegangen: Dr. Kuentz, Müllerkreuz 2 M., D. S. 2 M., E. Gerlach 2 M., H. W. 10 M., H. Steffens 10 M., E. R. 2 M., Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte 20 M., Wilmanns 2 M.

— Die neuen halleschen Postmarken. Am 30. März sind die neuen halleschen Postmarken zur Ausgabe gelangt. Im Schaufenster der „Halle'schen Zeitung“ sind die schönen Markenbilder ausgehängt.

— Postformulare. Die Postformulare für Eingangslisten im Postfachbereich können vom 1. April ab auch von der Privatindustrie herbeigeholt werden. Den Druckereien wird jedoch empfohlen, hiermit vorläufig noch nicht zu beginnen, da eine Änderung des jetzigen Formulars bevorsteht. Auch die kreuzförmigen und rechteckigen Postformulare mit eingehängter Postanweisung oder Postkarte, die schon jetzt von der Privatindustrie herbeigeholt werden dürfen, werden geändert werden. Von der Serrellion oder Beschriftung größerer Briefe an solchen Formularen ist daher gänzlich abzugeben. Die Serrellion wird demnach nur für Postformulare herausgegeben, die abdann von den Postfachämtern und Postanstalten bezogen werden können.

— Die Vorschriften über die Einfuhr von lebenden Pflanzen in Postpaketen und Postfrachten nach Anhalt sind von der zuständigen Regierung geändert worden. Die Änderungen sind

im wesentlichen folgende: In den den Begleitbriefen bisher schon beizufügenden Zeugnissen der Ortsbehörden oder der zur Befreiung der Pflanzen bestellten amtlichen Anstalten muß künftig bezeugt sein, daß 1. die Pflanzen von einem Grundbesitzer stammen, das von einer Pflanzung auf mindestens 30 Meter entfernt oder von ihr durch ein anderes nach dem Umständen der zuständigen Behörde genügendes Hindernis gegen die Ausbreitung der Wurzeln abgegrenzt ist; 2. auf dem Grundbesitz selbst keine Pflanzungen vorhanden sind; 3. sich darauf keine Pflanzungen solcher Pflanzen befinden und 4. sich sich selber auf dem Grundbesitz infizierte Stellen befinden haben, nach völliger Entfernung der Neuwurzeln aus dem Boden und nach Begrünung des Bodens durch Unterjochungen im Laufe von drei Jahren die völlige Verrottung der Wurzeln und der Wurzeln festgestellt ist. Außerdem hat der Absender in den Zollinspektionsberichten zu bezeugen, daß der Anhalt der Sendung ganz aus seinem Anwesen stammt und daß die Sendung keine Weizen und keine Pflanzen mit Erbsen enthält. Die russischen Zollstellen sind angewiesen, Pakete mit lebenden Pflanzen, die den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, zurückzuerhalten.

— Schiffsliste für bilige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gram.). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckdrucken usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Teilen Amerikas, z. B. Kanada. „Imperator“ ab Hamburg 2. April, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 7. April, „America“ ab Hamburg 9. April, „Brita Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 11. April, „Baron von Bülow“ ab Bremen 11. April, „Präsident Grant“ ab Hamburg 16. April, „Kaiser Wilhelm II.“ ab Bremen 21. April, „Kaiserin Auguste Victoria“ ab Hamburg 23. April, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 28. April. Reichlich zum Anfall der Frühjahrs. Alle diese Schiffe, außer „Präsident Grant“, sind Schnellposter oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leichterpost, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“, zu versehen.

— Abholung von Paketen in der Wohnung. Den Pakete-besitzern dürfen auf ihren Stellungsstellen Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derzeitige Briefschreiber oder Briefträger wird keine Gebühr erhoben; sie können in die Briefkästen gelegt oder den betreffenden Werten mitgegeben werden. Die Paketebesitzer nehmen die Pakete entgegen innerhalb der Käufer selbst, welche sie zum Zwecke der Befreiung der Abholung betreten, oder an benannten Stellen entgegen, wo ihr Führer persönlich hält. Für jedes mitgenommene Paket wird eine Gebühr von 10 Pf. erhoben.

— Brieftelegraphen werden vom 1. April ab verfahrensweise im Verkehr mit Österreich und Ungarn zugelassen. Die Namen der Orte, die zurzeit in Österreich und Ungarn an Brieftelegraphen teilnehmen — insgesamt 110 — gibt das neueste Amtsblatt des Reichspostamts bekannt. Die Gebühr für Brieftelegraphen nach Österreich und Ungarn beträgt 2/3 Pf. für das Wort, mindestens jedoch 50 Pf. für jedes Brieftelegraphen. Die Brieftelegraphen nach Österreich und Ungarn sind wie im inneren deutschen Verkehr durch den gebührenpflichtigen Fernschreiber „Bf.“ oder „Brieftelegraphen“ zu fernschreiben.

— Zum Sprechereisen ist zugelassen Halle (Saale) nebst Annaberg-Buchholz mit Corbach, Böhla und Heflitz.

— Ein Originalitäts-Bismarck von der Wetzlarer Straß 9. Verband ist anfänglich des Geburtsjahres Bismarck am Abend des 1. April auf dem Dampf bei Diemitz ab. Die Abholung rückt 1/2 Uhr vom Dampf ab, soviel bekannt, mit Radeln.

— Auf den öffentlichen Ausprobieren der Volkshilfe, die 10. April in der Halle'schen Zeitung, Gruppe Halle morgen Mittwoch am 1. April abends 1/2 Uhr in der „Kaffeebrauerei“ ist

Frühjahrs-Moden 1914

Garnierte Hüte für Damen und Mädchen.

Baekfisehnt	aus Stroh mit Band oder Seide u. Blumen reich garn.	8 50	6 75	4 75	3 90
Jugendliche Kappe	aus Borten gearb. mit gestreiftem Seidenband od. Blumenranke apart garniert.	9 50	7 50	5 50	3 95
Matelot	aus Fantasieborsten gearbt. mit weichen Seidenkopf, m. Feder od. Füllpompon sehr schick garniert.	11 50	9 50	7 50	5 25
Eleganter Bolero	aus Bord gearb. mit weichen Seidenkopf u. Fantasie-Reiher flott garniert.	16 50	13 50	10 75	8 75
Kinderglocke	aus Stroh mit Rüsche od. Band garniert.	1 40	1 25	68	55 Pf.
Kinderglocke	aus Stroh mit Seiden- u. Blümchen-Garnitur.	4 85	3 95	2 50	1 95

Neue Paletots

in Sport- und dreiviertellangen Fassons aus einfarbigen und karierten Stoffen

22 50	17 75	15 50	12 75	9 50	6 75
-------	-------	-------	-------	------	------

Neue Kostüme

moderne aparte Stoffe und schicke Verarbeitung

45 00	37 50	29 00	22 50	17 50	10 75
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Wollstoffe für Kleider, Kostüme und Blusen.

Foulé-Streifen	praktischer Blusenstoff Breite 70/75 cm Meter	2 40	1 85	1 25	95 Pf.
Balkan-Streifen	Crepon aparte Neuheiten, Breite 75/80 cm Meter	2 10	1 65	1 60	1 25
Crepon-Ramage	in einfarbig u. mille fleurs Ausmusterung, Breite 70/100 cm Meter	3 25	2 35	1 85	1 15
Plaid-Karos	blau-grün u. viele andere Farben, Breite 90/110 cm Meter	3 50	2 50	1 85	1 85
Kostümstoff	englischer Geschmack in vielen Melangen, Breite 110/130 cm Meter	3 50	2 50	2 00	1 25
Kammgarn-u. Cheviot	Kostümstoff, marine und schwarz Meter	3 75	3 25	2 15	1 50

Sonntags jetzt nur von 1/8 bis 1/10 Uhr geöffnet.

J. LEVY

Geschäftshaus Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Billige Oster - Angebote!

Herren-Moden
Herren-Stroh- u. Filz-Hüte
Krawatten, Hosenträger
Spazierstöcke, Schlaf - Anzüge
 im vornehmsten Geschmack.
 Stets das Neueste.

Handschuhe
 Damen-Damen farbig und weiss Paar 3.75 - 1.00
 Damen-Glacé farbig, weiss u. schwarz Paar 4.00 - 1.50
 Damen-Leder-Imitat. Paar 2.75 - 65 Pf.
 Damen-Damen 12 Knopf lang Paar 7.50 - 6.50
 Damen-Glacé 12 Knopf lang, in Zieg.-Led. Paar 8.00 - 5.00
 Herren-Glacé, Nappa usw. . . 8.50 - 2.00

Strümpfe, Socken
Normal-Wäsche
 für Damen, Herren und Kinder.

Schürzen
 Wirtschaftsschürzen farbig u. weiss 5.00 - 1.00
 Kleider-Schürzen in allen Größen . . . 8.00 - 2.50
 Zier-Schürzen farbig und weiss 7.50 - 70 Pf.
 Kinder-Schürzen für jedes Alter . . . 5.00 - 1.00

Regen-Schirme
Sonnen-Schirme
 Damen Regenschirme Halbselbe 10.00 - 3.75
 Damen - Regenschirme Reinselbe 25.00 - 5.50
 Kinder - Regenschirme alle Größen 4.00 - 2.25
 Herren - Regenschirme Halbselbe u. Reinselbe 24.00 - 4.50
 Damen - Sonnenschirme und en tout cas 25.00 - 5.00
 Kinder - Sonnenschirme . . . 3.00 - 75 Pf.

Damentaschen
 Kodakform schwarz und farbig haltbares Leder . . . 40.00 - 3.00
 Beutelform hochmodern . . . 30.00 - 6.00
 Perltaschen - Beutel . . . 50.00 - 2.00
 Moireetaschen - Beutel . . . 20.00 - 2.75
 Nähbeutel Satin und Leder mit praktischer Einrichtung. 9.00 - 1.00
 Stoff- und Lederrütle. Gürtelschnallen.

Moderne Bänder
 Römisch gestreifte bis 30 cm breit für Schärpen u. Kleidergarnitur. 10.00 - 1.75
 Schotten 10-25 cm breit Meter 7.50 - 1.50
 Chiné - Bänder mit Seiden- und Sammet-Effekten herrliche Farben Meter 10.00 - 1.50

Neuheiten in Weißwaren, Spitzen und Besätzen.

Damenputz
 Damenhüte einfach garnierte Hüte, moderne Formen und Garnierungen 20" - 2.50
 Damenhüte elegant garniert, Modellhüte, Matelots, Hüte mit Blumengarnitur 45" - 7.50
 Reise- u. Sporthüte Stoffhüte und Mützen, Lederhüte und Autohauben 20" - 3.00
 Kinderhüte Strohhüte und Washhüte, Südwester, Matrosen- und garnierte Hüte 12" - 65 Pf.
 Hut-Garnituren, Paradies- u. Stangenreihen Blumen, Hutformen u. alle neuen Garnituren.

Damenkleidung
 Blusen, Seide, Tau, Voile, Chiffon, Wolle, moderne Farben 35" - 4.00
 Kleider, volle, Seide, Wolle, Tunicformen . . . 95" - 27.00
 Kostüme, Moiree, Cheviot, Gabardine, beste Verarbeitung . . . 150" - 20.00
 Kurze Jacken, Kord velvet, engl. Stoffe nurneueste Farben . . . 40" - 11.50
 Mäntel für Strasse u. Sport, Stoffe englischer Art, kurze u. lange Formen . . . 60" - 9.00
 Kleiderrocke, schwarz u. marine Cheviot u. Schotten-Stoffe 36" - 6.00

Kinderkleidung
 Mädchenkleider Kittel, Hänger, Blusen- u. Amerikaner Fassung, aus Voile, Musseline u. Waschstoff, f. d. Alter 1-5 Jahren 20" - 2.50
 Mädchenkleider Kittel, Taillen- u. Amerikaner Fass., aus Voile, Crepon, Musseline u. Waschstoff, f. d. Alter v. 6-14 Jahren 35" - 5.75
 Mädchenpaletots in mod. engl. Farb., schwarz-weiß kariert u. marine-blau, m. reich. Krag- u. Schleifeng., f. d. Alt. v. 1-14 J. 35" - 5.75
 Mädchen-Kostüme u. -Blusen für das Alter von 12 bis 16 Jahren . . . 45" - 2.50
 Knabenanzüge aus engl. einf. od. schwarz-weiß kariert. Stoff, Kittel-, Amerik., Jack- od. Sport-Fass., auch m. Zylinder Kragen 35" - 5.75
 Knabenpaletots Covercoat, engl. Geschmaku. einfarb. Stoffe, Pyjacks, Jopp-, Raglan- u. Kieler Fassung, f. d. Alt. v. 2-14 Jahren 30" - 5.75

Kleiderstoffe
 Woll u. 1/2 Seiden-Crêpe, Crêpeline u. Baumrindencrêpe Meter 9" - 2.40
 Voile u. Marguissette einfarbig u. gestreift Meter 4" - 2.00
 Covercoat u. Cotelé einfarbig u. gemustert Meter 12" - 4.50
 Reinwollene Kammgarnstoffe gestreift u. rama-giert . . . Meter 9" - 3.50
 Blusenstoffe, Foulé, Flanell, Crêp und neue römische Streifen Meter 3.75 - 90 Pf.
 Wollmusseline, Crêpe, Crêpon, Frotté Meter 6" - 90 Pf.

Seidenstoffe
 Moderne Schotten u. Chinesiden . . . Meter 12" - 2.40
 Römische Streifen besondere Neuheit . . . Meter 10" - 3.00
 Kostümselbe marine, taupe, braun, schwarz . . . Meter 15" - 5.50
 Satin Grenadine u. Charmeuse für Hochzeitskleider 12" - 6.75
 Neue bedruckte Shantung moderne Muster 9" - 6.00
 Volleroben-Volants für Strassen- und Tanz-Kleider, neue Muster . . . Kleid 75" - 12.00

Gardinen
 Zull-Vorhänge 2 Schals, mit und ohne Querbehäng, gewebt und gestickt . . . Fenster 70" - 1.90
 Zull-Stores in allen Breiten, solide Gewebe, auch mit Handarbeit, Spitzen und Motiven . . . 45" - 1.75
 Farbige Vorhänge englische u. deutsche Madras Dekorationen, Kongress, Tuch, Leinen, Plüsch . . . 48" - 2.75
 Zullstoffe f. Vorhänge bis ca. 5 Meter Breite, in jeder Geschmacksrichtung . . . Meter 12" - 40 Pf.
 Neue Dekorations-Stoffe Seide, Halbselbe, und Seiden-Imitat. in allen Preislagen. :: :: ::

Unterröcke
Direktoirehosen
 Luster - Röcke in vielen Farben 25.00 - 1.50
 Trikot - Röcke mit Moirette- u. Seiden-Volant 35.00 - 3.00
 Extra weite Röcke für starke Figuren in jeder Preislage.

Taschentücher
 mit Monogramm . . . 1/2 Dtzd. 4.50 - 75 Pf.
 Leinen - Batist mit Hoblsaum . . . 1/2 Dtzd. 1.75
 Engl. Batist m. Spitze . . . Stück 2.25 - 1.00

Leib - Wäsche
 Damenhemden im Bumpf gestickt . . . 3.50 - 3.00
 Kniebeinkleider zu den Hemden passend mit Volants . . . 3.20 - 2.50
 Nachthemden mit Stickereien und Spitzen . . . 5.00 - 3.75
 Mädchen- u. Bäckfisch - Wäsche Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten.
 Herren - Wäsche Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten.
 Vollständige Baby - Ausstattungen in verschiedenen Preislagen.

Morgenröcke - Matinees
 Lammfell-Matinee marine, rot, lila, blau 1.50
 Wasch-Matinee moderne Farben . . . 1.20
 Lammfell-Morgenrock viele Farben . . . 4.25
 Musseline-Morgenrock Wolle . . . 9.00

Teppiche u. Vorlagen
 die besten deutschen Fabrikate, direkter Import echter Orient-Teppiche.

Möbelstoffe
 Plüsch- und Gobelingebebe, Läuferstoffe - Linoleum.

Garten - Decken
 waschecht, Mk. 20.00 bis Mk. 1.00

Tischdecken
Diwandecken
Balkon- und Garten-Möbel
 Holz- und Eisen-Möbel - moderne Ausführung -
Garten-, Zelt - Schirme.

Metall-Bettstellen
 für Erwachsene und Kinder.
 Vollständige Schlafzimm.-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten und Preislagen.

A. Futh & Co

Halle a. S.

Zur Vereinigung der nützlichsten Bestrebungen des

Futurismus und des Guttempler-Ordens

ist eine Verschmelzung dieser beiden geistig bedeutendsten Kulturerscheinungen unseres Jahrhunderts geplant und nehmen die Sitzungen der Deputationen dieser Körperschaften im Auditorium maximum der Universität

morgen Mittwoch nachmittag 6 Uhr

ihren Anfang.

Tagessordnung: 1. Lösung spiritueller Probleme mit philosophischen Erläuterungen.
2. Experimenteller Nachweis paral-axiger Aetherschwingungen der Gehirnmoleküle.

Die Verhandlungen werden von dem allen Hallensern liebgeordneten Expressionisten **Noldte** aus Berlin geleitet, welcher mit dem von der Militärbehörde gütigst zur Verfügung gestellten kleinen

Zeppelin-Kreuzer Nr. 7

gegen Abend zwischen 4 und 7 Uhr vor der Universität hierselbst landet.

Zwischen den Sitzungen Erholungspausen im **Hotel „Zur Tulpe“**, wobei ein Glas

köstliches Freyberg-Pilsener.

Freunde sind willkommen.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft

Halle a. S., Poststrasse 14

— Telephon 400 und 577 —

Filialen in Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg

Agenturen in Gräfenhainichen und Döben a. d. Mulde

empfiehlt sich zur

2116

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Vermietung von Schrankfächern

in der feuer- und diebessicheren **Stahlkammer.**

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt Greiz und Frankfurt a. M.

Bilanz am 31. Dezember 1913.

5923

Aktiva.	
Kasse und Bankguthaben	463 129/64
Schuldner in laufender Rechnung	120 252/63
Wertpapiere	764 557/30
Wertpapiere des Pensionsfonds	51 230/—
Wechselbestand	16 912/46
Hypotheken-Darlehen (davon zur Pfandbrief- deckung bestimmt M. 50 369 323,04)	50 733 079/75
Kommunal-Darlehen	321 200/12
Renten-Darlehen	27 919 102/67
Zinsen und gleichstehende Leistungen aus: Hypotheken-Darlehen (rückst. M. 19 350,10)	641 468/20
Kommunal-Darlehen (rückst. M. —)	7 312/69
Renten-Darlehen (rückst. M. 22 352 588)	654 775/09
Bankgebäude in Greiz abzüglich Abschreibung	156 943/37
Inventar abzüglich Abschreibung	4 060/87
	51 923 112/61
Passiva.	
Aktienkapital	7 500 000/—
Reservefonds	570 032/20
3/4 pr. Hypotheken-Pfandbriefe	1 537 900/—
4 pr. Hypotheken-Pfandbriefe	46 729 100/—
3/4 pr. Kommunal-Obligationen	40 200/—
4 pr. Grundrentenbriefe	244 000/—
3/4 pr. Grundrentenbriefe	460 300/—
4 pr. Grundrentenbriefe	22 827 000/—
Fällige Grundrentenbriefe	18 396/—
Fällige und anteilige Coupons unv. Oblig. rückständige Dividende pro 1909/12	518 684/74
Verzinsliche Bareinlagen	485/—
Gläubiger in laufender Rechnung	32 423/06
Vorausbezahlte Zinsen, Annuitäten und Renten Reserve-Conto Gewinn auf veräuß. Grundstücke Talonsteuer-Conto	255 173/73 3 885/69 4 200/65
Disagio-Conto	125 000/—
Beamten-Pensionsfonds	70 840/03
Ueberschuß der Aktiva über die Passiva	54 491/96
	530 867/55
	51 923 112/61

Die Einlösung der Gewinnanteilscheine für 1913 mit 4% erfolgt von heute an bei uns und unsern bek. Einlösestellen.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7,

empfiehlt mündelsichere Wertpapiere, provisionsfrei, sowie andere zur Kapitalanlage geeignete Effekten zu den günstigsten Bedingungen. (5939)

Hypotheken, Panzer-Tresor-Fächer.

vortheilhaftester Betriebsstoff für stationäre und Automobil-Motoren. Lieferung prompt ab Lager Berlin, Magdeburg und Hannover.

**Fritz Wagener, Berlin SO. 16
Köpenicker Strasse 30.**
Anfragen und Bestellungen nur nach Berlin erbeten.

Klosett-Anlagen 5903
aller Art empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 96.
Kostenanschläge bereitwilligst.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage

Jährliche Ausstellung 100 Musterzimmer.

• Möbel-Fabrik •
• Th. Pollak •
— Gr. Ulrichstr. 3 —

15% Broffabrik Karl Müller 15%
empfiehlt ihr (1423)

vorzügl. helles sowie dunkles Brot.
Filialen: Gr. Brunnenstr. 55 u. Clarastr. 4 (Wallmarkt).
In Größtweite ist das Brot bei Herrn Demmer, Talstr. 33, zu haben.

15% Die Rohmaterialien können zu jeder Zeit im Hauptgeschäft eingelöst werden. 15%

Wraitzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. (3437)

KREUZBRUNNEN, FERDINANDSBRUNNEN:
Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden

RUDOLFSQUELLE:
Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus, Harnsäure, etc.

WELTKURORT MARIENBAD (Oesterreich.)

AMBROSIUSBRUNNEN:
EISENREICHSTE QUELLE EUROPAS.
Bleichsucht, Blutarmut, Hervorragendes blutbildendes Mittel.

NATÜRLICHES MARIENBADER BRUNNENSALZ, BRUNNEN-PASTILLEN.
Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien.

Geben Sie schon 16 AE Wolle (Stund 3-40) wahlweise bei H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 54. (5922)

An- und Verkauf von Hypotheken
sowie Regulierung derselben erfolgt gewissenhaft durch **Robert Rosenberg, Bankgeschäft, Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 76 (Hotel Rotes Ross).** (5929)

Erziehung und Unterricht

Musik-Unterricht.
Irrtümlichen Annahmen zufolge wird mitgeteilt, dass in der Grundschrift des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums** — Gütchenstrasse 20 — (5921) Unterricht auch an Anfänger erteilt wird und zwar für Klavier, Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Fiedel, Orgel, Harmonika, Trompete, sowie in Solo-Gesang, Redekunst und Musikgrundriss. Instrumentalklassen monatlich 8 Mk. Solo-Gesang und Redekunst monatlich 12 Mk. Anmeldungen im Sekretariat.

Privat-Realschule O. A. Toller, Leipzig,
Gottschedstrasse 30 u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen zum ein- u. zwei-jährigen Militärdienst. Arbeitsstunden und Pensionat. Auskunft bereitwilligst. — Sprechstunden werktags von 11—1/2 Uhr. Prof. O. Toller, Direktor. (5922)

1889 **25 Jahre** 1914
Blankenburg — Harz.
Alumnat u. Schülerheim der Real-Schule.
Berechtigung zum ein- u. zwei-jährigen Militärdienst u. zum Übergang in Obersekunda einer brennenschw. Oberrealschule ohne Aufnahme-Prüfung. — Die diesjähr. Osterprüfung bestand 26 Schüler d. R. S. im Ganzen sind seit Bestch. d. Anstalt 102 Schüler mit d. Zeugnis d. Reife entl. word. Prospekt kostenfrei. Dir. Prof. RHOTERT. (5922)

Realschule Miltenberg a. M.
(Schülerheim) mit Handelsabteilung.
Ereilt Einjährigzeugnisse.
Übergangsklassen für Gymn. — Schularzt. (2184)

Schülerheim Berningerode a. Harz. Seite u. geführe individueller Unterricht, das schnelle Erreichung d. Zieltes. (Gymn. Klassen u. Examina). Yangi. Erfahrung. Vorzügl. Defereva. (5922)

Nehme noch einige **Klavierschüler** an.
Frau Prof. **Anna Schmilinsky, Scharrenstrasse 9 II.**

Habichs Hochschule, Gute Pension sind 2 Schüler höherer Lehr-Beginn der nächsten Hoch- und Mittelschule. (3437)

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Heute Dienstag Abschieds-Benefiz für Direktor Josef Weinreiss. Emal. Aufführung der Gesangsposse **„Die fremde Dame“**. Zugleich letztes Auftreten des Mediums **Aria-John Barley**, Emanuel Steiner und der gesamten März-Attraktionen.

Morgen Mittwoch April-Premiere. Gastspiel Direktor **Ludwig Mertens**, Novitäten-Zyklus.

Nachtsitzung, Burleske in 1 Akt.

Um Mitternacht, sensationeller amerikanischer Sketch. (Der Kassenrietz ist patentamtlich geschützt).

Hotelabenteurer, Schwank in 1 Akt. Ueberall Sensation! Ueberall Städtgespräch! Vorher das illustre Varietee-Programm: Professor **Ota Gygi**, Violinvirtuose. **Louise Prinz**, Wiener Soubrren-Star. **The two Butterflies**, Luft-Szene. — „A Gymnastik-Poem“.

Schwester Salus, das reizende U. a. der von Sr. Heiligkeit dem Papst protegierte **Ranz „Furlana“**. 6361

Walhalla-Kino, Gaumont-Week. Tageskasse v. 10—11/2 u. 4—6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S. Leipzigstr. 88.

Ab Dienstag, den 31. März 1914

Programm-Wechsel.

1. Hasenjagd in den Ostseegebirgen, hochinteressante Sportaufnahme.
2. Der schneidige Kavaller, Humoreske.
3. Der improvisierte Bademeister, lustliche Komödie.
4. Liebe macht blind, fesselnde dramatische Handlung.
5. Teddy als Filmoperateur, humoristischer Schläger.
6. Gaumont-Week, das Neueste im Bilde.
7. Moritz, der maskierte Schütze, Posse, gespielt von Herrn Prince.
8. Zapatas Bande, Lustspiel in 2 Akten von Urban Gad. In der Hauptrolle: **Asta Nielsen**. Beginn der Vorführungen 4 Uhr nachmittags. Die Direktion.

Voranzeige: Ab Freitag, den 8. April er., gelangt die mit so beispiellosem Beifall genommene Film-Biographie **Fürst Otto v. Bismarck** nochmals zur Aufführung. Kinder haben während der Nachmittags-Vorstellung Zutritt. **Reguläre Kassenpreise!!!** Die Direktion. 59001

Apollo-Theater.

Heute, am letzten Tage der Konkurrenz, rinsen: Handoll gegen Hackenschmidt, Sérono, Schiederemüller, Handoll.

Nach den Kämpfen: **Deffentliche Preisverteilung!** I. Preis 200.—, II. Preis 100.—, III. Preis 50.—, IV. Preis 20.—, V. Preis 10.—. — Voranzeige für Mittwoch, den 1. April: —

Gastspiel des **Georg Eger'schen Operetten-Ensembles** mit **Helene Merviola** a. G. Als Eröffnungsvorstellung: Die brillante Novität **Wenn Männer schwindeln ...!**

Bauweise in 3 Akten von Dr. Bruno Decker und Robert Fohl. Musik von Walter Goetze. Intendant von Direktor Georg Eger. Am Dirigentenpult: Otto Krause, freiberger Kapellmeister d. hiesigen Stadttheaters. Gesangsbesetzung: „Ja, ich bin ein Zwilling“, „Für Sie werden“, „So ein Hitz“, „Die Polareme“, „Tango-mädel“, „Wenn Männer schwindeln...“, „Deute Nacht wird durchgelump“, „Mädlein, End hat der liebe Gott bedacht“ etc.

Bad Sulza

Thüringen. Stark radiumhalt. Sole und Klimat. Kurort direkte Verbinde. Berlin—Halle—Leipzig—Frankfurt a. M. Inhalatorium, Gradierhäuser, Radium-Inhalatorium, Trinkhalle, Freiluft-Liegekuren, Terrain- u. Diätikuren, Atmungskuren, Prospekt, Badeleitung.

Saalschloss - Brauerei.

Mittwoch, den 1. April, nachm. 3/4, Uhr

98. gr. Streich-Konzert

der Kapelle d. Fri.-Rats. Generalmusikdirektor Ernst Himmelfarb (Wandb.). Hr. 96. Leitung: Herr Königl. Musikdirektor R. Fister. Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 RM. Vorsatzfahrten stillig. F. Winkler.

Zoologischer Garten.

Von morgen, 1. April ab befindet sich das **Haupt-Restaurant** ausserhalb der Entree-Sperre. Ausgenommen sind die Konzerttage. Entreefrei sind: Gesellschaftszimmer, Festsaal, Konzertgarten mit Kolonnaden. 6369

Zur **Konfirmationsfeier** empfehle zum Versand geeignete **Baumkuchen = Charlotten** mit Ananas, Himbeer, div. Liqueur und Vanille-Füllung. 15007

Franko inkl. Verpackung 4 Mk.

Konditorei G. Zorn

Leipzigerstr. 93. — Tel. 1265 u. 8025.

Flügel u. Pianinos,

sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt wie neu hergerichtet, vorkaufe zu aussergewöhnlich billigen Preisen unter voller Garantie. 5949

Blüthner-Flügel	Mk. 1250
Ritmüller-Flügel	„ 600
Bechstein-Konzert-Piano	„ 800
Ibach-Piano	„ 800
Faurich-Piano	„ 650
Irmler-Piano	„ 500
Wolfram-Piano	„ 400
Hintze-Piano	„ 500
Schwechten-Piano	„ 500

ferner mehrere Pianos zu 150, 275 und 350 Mk.

B. Döll, Piano-Magazin,

Gr. Ulrichstrasse 33-34.

Für Konfirmanden!

Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Gelbstr. 42. Liebermann, Ecke Thaliastr.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch, den 1. April 1914 196. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. Schülerkarten à 1,30 Mk. an der Tages- und Abendkasse.

Maria Stuart.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Spielleitung: Herrrn. A. Schölling. Personen: Elisabeth, Königin von England. . . . G. Schilder. Maria Stuart, Königin von Schottland. . . . G. Schilder. Robert Dudley, Graf von Leicester. . . . F. Kautsky. Georg Talbot, Graf von Stenbury. . . . A. Friedrich. Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister. . . . W. Sieg. Graf von Kent. . . . Max Linte. Wilhelm Cavillon, Staatssekretär. . . . G. Sammes. Amias Paulet, Ritter. Hüter der Maria. . . . Fr. Conrady. Mortimer, sein Neffe. . . . Rud. Nieth. Graf Aubespine, franz. Gesandter. . . . W. Fabrenbach. Graf Belliere, außerordentl. Botschafter von Frankreich. . . . A. Schölling. Orléans, Mortimer's Freund. . . . Heinz Saler. Dragon Drury, zweiter Hüter der Maria. . . . Paul Jung. Melvil, ihr Haushofmeister. . . . G. v. Weber. Hanna Kennedy, ihre Kame. . . . G. Wismann. Margareta Auri, ihre Kammerfrau. . . . Fr. Selchow. Burgoyn, ihr Leibwacht. . . . Mathiasen. Ein Page. . . . Hebt Wobk. Offizier der Besatzung. . . . E. Schumann. Franz, und engl. Trabanten. Hofdiener der Königin von England. Diener u. Dienersinnen des Königin von Schottland.

Nach dem 3. Akt längere Pause. Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. 15901

Donnerstag, 6. April 1914 196. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. Benefiz Hermann Hans Wetzer. Götterdämmerung.

Auswärtige Theater.

Leipzig. Neues Theater: Mittwoch: Sofmanns Erzählungen. Donnerstag: Nigun. Altes Theater: Mittwoch: Die Widwite. Donnerstag: Rabale und Diebe. Operetten-Theater: Mittwoch: Das Barmherzigen. Donnerstag: Schürzenminder. Schauspielhaus: Mittwoch: Als ich noch im Hügelliede. — Donnerstag: Als ich noch im Hügelliede. Magdeburg. Stadt-Theater: Mittwoch: Die guten Freunde. — Donnerstag: Salbath. Weimar. Hof-Theater: Mittwoch: Fugallion. — Donnerstag: Fugallion. Erfurt. Stadt-Theater: Mittwoch: Endlich allein. — Donnerstag: Meerleuchten.

Herren Hüte

engl. Fabrikat

Reiner Haarfilz

Reclamepreis 4.50

English Club

Grosse Ulrichstrasse 58
Obere Leipzigerstrasse 61/62.

Flügel und Pianinos

in großer Auswahl zur **Miete** unter evtl. Anrechnung geahnter Miete beim späteren Kauf. 5915

B. Döll, Große Ulrichstr. 33/34.

Kinderwagen und Sportwagen

finden Sie in allergrösster Auswahl zu sehr mässigen Preisen bei **Theodor Lühr**, Halle a. S., Leipzigerstr. 94. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Regenfahrerne

empfehlen in moderner Ausstattung von 1913—14 — **Ernst Karras jun.**, 4 Leipzigerstrasse 4. 2114

Essen Sie **Honig**, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garantiert reinen Blütenhonig, herangezogen in idyllischer Landschaft. 380. 90 Pf. bei 5 Pf. 55 Pf. empfiehl 5919

Carl Boeck, Marktplat. 1. Fern.

H. Schnee Nachf., Gr. Stein. Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren**, **Strickwaren**.

